

129.

Den Erbsenkäfer zu vertreiben.

.....

Der Erbsenkäfer (*Bruchus pisi*) gleicht dem kleinem grauen Müsselkäfer und hat weiße verlängerte Flügeldecken. Er paaret sich zur Zeit der Erbsenblüthe, und legt seine Eier in die jungen noch zarten Erbsen. Sind solche reif, so scheinen sie anfangs ganz unverdorben zu seyn. Wenn man sie aber öffnet und untersucht, so findet man ein weißes Würmchen darin, das die Larve des Käfers ist. Gewöhnlich bleibt sonst das Würmchen in der Erbse den Winter hindurch, und nähret sich von ihrem Mark, und wächst, bis es im Frühjahr die Erbse ausfüllt, da es sich denn verwandelt, das alsdann schwärzlich durchscheinende zirkelrunde Plättchen an der Erbsenhülse durchbeißt und als ein Käferchen zum Vorschein kommt.

Um diesen Käfer auszurotten, muß man die Käferbrut vertilgen, welches folgender Maßen bewerkstelliget wird.

Man nimmt zu ungefähr 50 Pfund Erbsen vier Hände voll frischen ungelöschten Kalk, der noch keine Risse von der Luft hat, und klopft ihn zu kleinen bohnen großen Stücken. Ferner nimmt man eben so viel Asche, und eben so viel Kochsalz.

Die Erbsen werden einer flachen Hand hoch aus einander gelegt, mit der Gießkanne begossen und durch und durch naß gemacht. Zu diesem Wasser hat man aber zuvor vier Loth Eisenvitriol oder Kupferwasser aufgelöst.

Sind nun die Erbsen alle begossen und durchaus naß, so wird der Kalk, die Asche und das Salz darüber gestreuet und fleißig durch einander geschaufelt. Dieses muß mit großer Sorgfalt geschehen, weil darauf viel ankommt, daß alle Erbsen so viel als möglich gleichförmig gebetht werden,